

sprechen werkhstellig machen solten; sollen alssdan die HH. Ehrengesandten auch befelchnet sein also bald auch nacher hauss Zue kommen; Jn gleichem so ein oder ander Cath. Lobl. Orth sich von diserem gemachten Proiect umb etwass fehrneren und Zue einer Milterder abenderung einlassen wolte, ess wehre gleich umb vil oder wenig, so sollend nichts desto weniger die HH. Ehrengesandte darzue einzuewilligen kein Gewaltt noch befelch haben, sonderen dass Jenige, so etwan wider dess Proiects Jnnhalt möchte vorgebracht oder angesuecht werden, ohn verweilt bey tag und nacht an mein gn. HH. [Statthalter und Rat] von Statt unndt Ambth ordenlich und umbständtlich berichten, und deroselben fehrnern befelch Zue Jhrem verhalten einholen, und dan sich demselben gemäss verhalten.⁴

[3.] Ess werden die Herren Ehren Abgesandte auch wüssen wegen Hannss Martin Stauben [=Staub, von Menzingen], mit H. Sekhellmeister [dem Tagsatzungsgesandten Urs von] Sury von Solothurn, die Underred der Zahlungss Terminen halber Zue verpflegen. ...

[gez.] Landtschr[eiber Niklaus] Andermath in Zug"

- 1) Dieser war von der Tagsatzung der V kath. Orte samt der Abtei St. Gallen vom 25./26. August 1683 in Luzern an den Gubernator von Mailand, Juan Thomas Enriquez de Cabrera y Toledo, Marquès de Melgar, abgeordnet worden, sich zu erkundigen, ob Mailand/Spanien den kath. Orten in einem evtl. bevorstehenden Glaubenskrieg mit den neugl. Orten Truppen zur Verfügung stellen würde, s. EA VI 2, 89 (Nr. 53), spez. 91 zu lit. a. Stadt und Amt Zug war übrigens auf besagter Luzernerzusammenkunft u.a. auch durch Beat Jakob I. Zurlauben vertreten gewesen.
- 2) s. ebenda 80 (Nr. 49). Wiederum war Stadt und Amt Zug durch Beat Jakob I. Zurlauben vertreten gewesen.
- 3) s. ebenda 82 i, 83 hhh
- 4) s. ebenda 95 a

AH 113, 391-393 - Blatt 392^V und 393^F leer

134

1683 Dezember 10.

A

INSTRUKTION VON STADT UND AMT ZUG AUF DIE [AM 13./14. DEZEMBER 1683 STATTFINDENDE] TAGSATZUNG [DER MIT SAVOYEN VERBÜNDETEN VI KATH. ORTE - VII AUSG. SO -] IN LUZERN

EA VI 2, 102 (Nr. 63)

Gesandte: **Beat Jakob I. Zurlauben**, Ritter, [eidg.] Oberstfeldwachtmeister, alt Ammann [von Stadt und Amt Zug];
[Christoph I.] **Andermatt**, Kirchmeier [von Baar] und
[Karl] **Hegglin** von Menzingen, [alt] Ammann [von Stadt und Amt Zug]

"[1.] Namblichen und für dass erstere sollend die HH. Ehrengesandte mit und nebet übrigen lobl. verpündteten Orthen dess Herren Ambassadors [Benoit II Cize] Margraffen de Gresij [=Grésy, der die Einberufung dieser Tagsatzung begehrte] Proposition [bezüglich der Bündniserneuerung] anhören, und darüber die nothwendigkeiten mit überigen HH. Ehrengesandt[en] underreden, und die gebühr in dem und anderem verpflegen helffen etc.¹

[2.] Ess sollen auch die Alten ansprachen undt sonderlich hiesigem Orth usstehende stipendia² Solicitiert und gefordert werden.

[3.] Denn Cath. Glarneren solle man [im Landesstreit] so vil möglich in Jhrem anwerben verhülfflich sein, doch aber mag wohl in dem andtwortschreiben resentiert werden, wass in Jhrem schreiben für Stich=wörter eingeruckht worden seyen³ ...

[gez.] Landtschr[eiber Niklaus] Andermath in Zug"

1) s. EA VI 2, 102 a

2) Die zugerischen Anwärter für das Stipendium des Jahres 1684 s. Zurlaubiana AH 6/52 Pt. 4.

3) s. EA VI 2, 104 c

AH 113, 394-395 - Blatt 395^r leer

135

1684 November 9.

A

INSTRUKTION VON STADT UND AMT ZUG AUF DIE [AM 26. NOVEMBER 1684 BEGINNENDE] GEMEINEIDG. TAGSATZUNG IN BADEN

EA VI 2, 121 (Nr. 74)

Gesandte: **Beat Jakob I.** Zurlauben, Ritter, [eidg.] Oberstfeldwachtmeister, [Gerichts]herr von Hembrunn und Anglikon, alt Ammann [von Stadt und Amt Zug];
Karl **Heggin**, Hptm., alt Ammann [von Stadt und Amt Zug]

"1. Auff dass schreiben Jhr Keyssl. Maist. [Leopold I.] sollen die HH. Ehrengesandten bevelchnet sein, für allhiesigess Orth in den 20. Jährigen stillstandt [welchen der Kaiser mit Frankreich verabredet]¹ einzuewilligen, mit gebührender ersuechung aller Verpündeten Kronen, Jnsonderheit auch Franckreich Hierin begriffen Zue Werden. Die Garantierung [dieses Waffenstillstandes] aber, welche grosse Weitleüffigkeit, undt anders nit alss Verwirrung, undt verstörung dess Freyen standtss Causierte, bey weitem hindan setzen sollen.²